

Joachim H. Wohl:

Komm, Winnetou, mein Bester ...

Morgen – am 25. Februar – vor hundert Jahren wurde Karl May geboren.

Komm, Winnetou, mein Bester.
Der nie für Unrecht stritt.
Setz dich im Sattel fester;
Es wird ein weiter Ritt.
Woh[i]n? fragst du verwundert.
Nach Radebeul! Ist's klar?
Karl May wär' morgen hundert.
Hugh! – runde hundert Jahr!

Laß uns die Chance nutzen
Als erster Gratulant.
Schau: mit dem Henrystutzen
Naht schon Old Shatterhand!
Zwei weiße Berberrosse
Stehn für ihn startbereit.
Komm, roter Kampfgenosse,
Es ist die höchste Zeit!

Dem Künder deiner Tugend
Sind wir nun glücklich nah;
Doch sieh: die deutsche Jugend
Ist lange vor uns da!
Sie wird uns glatt beschämen;
Das kann ich jetzt schon spür'n-
Sie läßt es sich nicht nehmen,
Zuerst zu gratulier'n.

Sie ritt für ihn in Scharen
Grad heute auf den Plan,
Für's „Land der Skipetaren“,
Für's „Wilde Kurdistan“.
Sie dankt als Wegbereiter
Grad in der heut'gen Zeit
Ihm, ihrem ersten Streiter
Für die Gerechtigkeit.

Und sieht er das Getümmel,
Das rings um uns da webt,
Weiß er, der längst im Himmel,
Daß sein Werk heut noch lebt.
Und laß ihm offenbaren,
Eh wir beiseitegehn:
Es wird in hundert Jahren
Genau noch so bestehn!